

Freiwilligenprojekt in Esso, Kamtschatka Sommer 2009- Sommer 2010

Die Manfred-Hermesen-Stiftung sucht engagierte junge Leute für ein Volontärsjahr im Bystrinski Naturpark auf Kamtschatka, Russland. Der Tätigkeitsbereich kann in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, in der Durchführung naturwissenschaftlicher Untersuchungen (Artenzählung etc.) oder in der Mitwirkung bei touristischen Aufgaben des Naturparks liegen. Damit werden junge Menschen gesucht, die über Fähigkeiten im ökologischen, wirtschaftlichen oder Umweltbildungs-Bereich verfügen.

Engagement der Manfred-Hermesen-Stiftung (MHS) im Bystrinski Naturpark (BNP)

Seit 2003 engagiert sich die MHS im Bystrinski Naturpark auf Kamtschatka. Dabei geht es um die Förderung des nachhaltigen Tourismus, Stärkung der traditionellen, indigenen Ressourcennutzung und der allgemeinen Überwachung von Natur- und Umweltschutzbelangen des Parks.

Freiwilligenprogramm Das Freiwilligenprogramm im BNP gibt es seit 2006. Das Ziel ist es, erstens einen Austausch zu ermöglichen zwischen jungen Menschen aus Deutschland/Westeuropa und der lokalen Bevölkerung auf kultureller, gesellschaftlicher, fachlicher und beruflicher Ebene und zweitens den Gedanken des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit vor Ort zu proben und zu stärken. Gleichzeitig können die Freiwilligen einen Blick entwickeln für Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Gesellschaften und die damit verbunden Konsequenzen für regionaltypische Prozesse. Die Freiwilligen werden im interkulturellen Lernen gestärkt und entwickeln Fähigkeiten, ihren Beitrag einfließen zu lassen in eine Arbeitsumgebung, die von Spontaneität, Improvisation und Raum für individuelle Gestaltung geprägt ist. Gefördert werden Eigenschaften wie Selbständigkeit, Einfühlungsvermögen, Ausdauer und Kreativität. Je nach Qualifikation können Wissen und Fähigkeiten der Freiwilligen in die Praxis eingebracht werden.

Was bietet das Freiwilligenjahr?

Ein Freiwilligenjahr bietet Arbeits- und Lebenserfahrungen in einer Umgebung, die sich sowohl naturlandschaftlich als auch soziologisch unterscheidet von den in Westeuropa gewohnten Arbeits- und Alltagsweisen. Die Freiwilligen erhalten einen Einblick in die Funktion, in die Aktivitäten und Probleme eines russischen Naturparks. Die Herausforderungen des Naturparks sind vielfältig.

Zum einen stellt das Territorium des Naturparks gleichzeitig den Lebensraum für die Mehrheit der Bevölkerung des Bystrinski Rayons (Verwaltungsbezirk) dar. Der Naturpark steht damit in einem eng gewobenen Interessenskonflikt zur lokalen Bevölkerung. Die Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und die Förderung eines positiven Images des Naturparks stellt damit eine der Kernaufgaben des Naturparks dar. Hierbei sind vielfältige Anknüpfungspunkte erkennbar, die Vorteile für alle Beteiligten und Möglichkeiten der Kooperation bieten. Zu nennen wären beispielsweise die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Einbindung von lokalen Personen, deren Tätigkeiten verknüpft sind mit Touristen und Besuchern (z.B. Kunsthandwerker, Geschichtenerzähler, Führer, Unterkunft anbietende Personen etc.) oder Unterhaltungs- und Informationsveranstaltungen durch das Besucherzentrum.

Zum anderen verfügt der Naturpark verwaltungstechnisch über ein derart großes Territorium, dass es bisher nicht gelungen ist, erstens den Naturpark effizient durch Ranger kontrollieren zu lassen und zweitens ein genaues Bild des Naturparks durch wissenschaftlich fundierte Daten und Untersuchungen zeichnen zu können.

Damit bietet das Freiwilligenprogramm neben den persönlichen Erfahrungen auch ein ungewöhnliches und anspruchsvolles Arbeitsfeld in einem so viel versprechenden wie auch

sensitiven Bereich wie dem des Engagements für Nachhaltigkeit und Naturschutz in Russland.

Einsatzort:

Der Wohn- und Arbeitsort befindet sich in einem etwa 2000-Seelen-Dorf namens Esso, im Bystrinski Rayon, Zentralkamtschatka. Auch das Verwaltungsgebäude des Bystrinski Naturparks befindet sich in dem Dorf. Das Leben in Esso ist überschaubar. Es gibt keinen Mangel an Lebensmitteln. Für die Freizeitgestaltung gibt es einige Möglichkeiten (Sportangebote, Wintersport, Kunsthandwerk, Wandern etc.). Die Unterkunft erfolgt in einer Gemeinschaftswohnung für europäische und russische Volontäre.

Mögliche Arbeitsfelder:

Je nach Qualifikation und Interesse der Freiwilligen werden Projekte und Aufgaben vor dem Freiwilligenjahr mit der MHS abgesprochen. Obwohl neue Ideen willkommen sind, sollte sich die Tätigkeit der Freiwilligen vor Ort auf einen der Schwerpunktbereiche beziehen, die momentan im Mittelpunkt der MHS-BNP Zusammenarbeit stehen. Diese beziehen sich auf die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** (Umweltbildung, kreative Freizeitgestaltung), **naturwissenschaftliche Bestandsaufnahme/Profilerstellung des Naturparks** (bspw. aus geologischer, biologischer oder botanischer Sicht), Hilfe bei der **Umsetzung funktionaler Aufgaben des Besucherzentrums** sowie **touristische Angebote entwickeln** und/oder verwirklichen. Bei günstigem Wetter (vor allem Sommer-Herbst) ergeben sich zumeist Arbeiten im Naturparkgelände (Bauarbeiten, Pfadbau, Wegekennzeichnung). Sonst gibt es eigene Arbeitsplätze mit Computer und Internet in der Naturparkverwaltung in Esso.

Profil der Freiwilligen: Die Freiwilligen müssen sich bewusst sein, dass sie an einem gerade beginnenden, komplexen Prozess mit vielen lokalen Beteiligten und verschiedenen Komponenten teilhaben werden. Gemütsruhe, Flexibilität, Selbständigkeit, die Fähigkeit zu Komfortverzicht und das Vermögen, sich auf Menschen anderer Mentalität und unerwartete Situationen einlassen zu können, sind eine Grundvoraussetzung für solch einen Einsatz. Russischkenntnisse sind sehr willkommen. Es sollte sich um junge engagierte Menschen handeln, die zwischen 18 und 26 Jahre alt sind.

Einen guten Einblick in das Volontariat bieten die Berichte zurück gekehrter Volontäre auf unserer Homepage www.m-h-s.org.

Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Motivationsschreiben, für das Freiwilligenprogramm interessante Fähigkeiten, zeitliche Verfügbarkeit) bitte bis zum 2. Januar 2009 (bei Aufenthaltszeit ab 1. Juni 2009) oder bis zum 2. März (bei Aufenthaltszeit ab 1. August 2009) senden an:

Judith Kiss kissju@vipmail.hu, für die Manfred-Hermsen-Stiftung

Bewerbungen für einen Aufenthalt ab 2010 werden ebenfalls gern entgegengenommen.